



So entstehen
Produkte und
Services mit hoher
Patientenrelevanz

Design Thinking: Patientenorientierte Lösungen

DER PRAKTISCHE CASE

Ein Healthcare-Unternehmen möchte seine bestehenden Produkte und Services zur Patienteninformation und Adhärenz verbessern oder Neue entwickeln. Um eine hohe Patientenrelevanz zu gewährleisten, werden gemeinsam mit einer chronisch kranken Patientin neue Lösungsansätze co-kreativ entwickelt.

IHRE REFERENTEN



**Juliane
Berghauer Pont**
empower innovation, Berlin

Seit 2010 entwickelt Juliane Berghauer Pont innovative Versorgungskonzepte und nutzerzentrierte Kommunikationslösungen für die pharmazeutische Industrie und Krankenkassen.



Henrike Arlt
flipped ideas, Berlin

Henrike Arlt ist Innovationsagentin und Beraterin für Organisationsentwicklung. Ihre Herzensthemen sind Potentialentfaltung und Mitgestaltung.

Design Thinking & Patientenorientierte Lösungen

Der praktische Case

Ausgangssituation

Ein Healthcare-Unternehmen möchte seine bestehenden Produkte zur Patienteninformation und Services zur Adhärenz verbessern oder neue entwickeln. Dafür soll der Patient in den Fokus der Überlegung gestellt werden. Gemeinsam mit einer chronisch kranken Patientin wird ihr Erfahrungs- und Erlebnishintergrund beleuchtet und herausgearbeitet.

Design Challenge

Gelebte Patient Centricity: wie können sich Patienten in dem Ökosystem Gesundheit optimal zurechtfinden? Wie können insbesondere Patienten mit einer chronischen Erkrankung und den dabei auftretenden Bedürfnissen begleitet und unterstützt werden?

Dazu entwickeln Sie Produkte, Services und Programme, die es Patienten mit chronischen Erkrankungen ermöglichen, die Therapie aktiv und kooperativ durchzuführen.

Workshopziel

Design Thinking ist eine kreative Methode, mit der komplexe Problemstellungen und innovative Konzepte angedacht und entwickelt werden können.

Dieser Workshop schafft den Rahmen für die Entwicklung von patientenorientierten Lösungen. Gemeinsam mit einer chronisch kranken Patientin wird die Situation aus Nutzenperspektive betrachtet und interaktiv Ideen für Produkte, Services und Programme entwickelt. Diese werden in sogenannten Prototypen visualisiert.

Der Workshop vermittelt damit sowohl Methodenkompetenz als auch neue inhaltliche Ideen für die Zusammenarbeit mit Patienten. Die Methode und Ideen aus dem Workshop können im Anschluss im eigenen Unternehmen weiterentwickelt und genutzt werden.

Teilnehmerkreis

Dieser Workshop richtet sich an Fachkräfte der Healthcare-Industrie, aber auch anderer Bereiche, die mit der Entwicklung und Umsetzung von Services und/oder Produkten für Patienten zur Verbesserung der Betreuung, Zufriedenheit und Adhärenz betraut sind oder es künftig planen.

Er richtet sich im Besonderen an Mitarbeiter aus den Abteilungen Medical Affairs, Marketing und Patient Engagement. Auch Mitarbeiter von Patientenorganisationen und Agenturen, die mit Patientenprogrammen betraut sind, profitieren vom Austausch und dem Kennenlernen der Design Thinking-Methode.

Um einen intensiven Workshop zu ermöglichen, ist der Teilnehmerkreis auf 12 Personen begrenzt.

Challenge, Ideen & Prototyping für Patientenbedürfnisse

Tag 1 –

Die Design Thinking Challenge: Patient Centricity

Intro

- Die Methode Design Thinking
- Arbeitsprinzipien & Mindset
- Der Prozess

DESIGN CHALLENGE

Gelebte Patient Centricity: Wie können sich Patienten im Ökosystem Gesundheit optimal zurechtfinden? Wie können wir Patienten mit einer chronischen Erkrankung und den dabei auftretenden Bedürfnissen bestmöglich begleiten und unterstützen?

Exploration:

Aus dem Erlebnis- und Erfahrungskontext der Patientin heraus wird ein gemeinsames Verständnis des Problemraums und der Fragestellung entwickelt.

EMPATHIZE

- Verstehen: Den Menschen hinter der Patientengeschichte entdecken und aus seinem Kontext heraus lernen
- Beobachten: Was bewegt den Menschen in seinem Lebensalltag?

DEFINE

- Standpunkt definieren: Die Erkenntnisse aus der Erkundung werden im Kontext der Design Challenge zu einem Standpunkt konkretisiert (Point-of-View)
- Anwenden: Die Teilnehmer formulieren den Ausgangspunkt für die Ideenfindung (How-Might-We-Fragen)

Tag 2 –

Ideen generieren und Prototyping

IDEATE

- Ideen generieren und sammeln: Brainstorming und Kreativmethoden zur Generierung von Ideen durch die Teilnehmer
- Ideen clustern und screenen
- Auswahl und Bewertung der gesammelten Ideen

PROTOTYPING

- Konkretisierung der Lösungsansätze für Produkte, Services und Programme durch die Teilnehmer
- Visualisierung der ausgewählten Ideen in Prototypen

TEST

- Präsentation der Prototypen durch die Teilnehmer
- Kritisches Feedback aus den verschiedenen Perspektiven des Ökosystems Gesundheit

Abschlussdiskussion

Wie können Patient und Industrie von kreativen Methoden profitieren? Welche Grenzen und Möglichkeiten bieten die Design-Methoden, um die Patientenorientierung im jeweiligen Arbeitsalltag der Teilnehmer einzubeziehen und umzusetzen?

Design Thinking – Patientenorientierte Lösungen

ANMELDUNG UNTER

service@forum-institut.de
www.forum-institut.de
Webcode 2005282

Tel. +49 6221 500-500
Fax +49 6221 500-555



ANMELDEFORMULAR

Ja, ich nehme teil am Workshop

Design Thinking: Patientenorientierte Lösungen

Ja, ich bin damit einverstanden, dass das FORUM Institut mir Informationen zu Veranstaltungen

per E-Mail per Telefon übermitteln darf.

Meine Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Termin/Veranstaltungsort:

14.-15. Mai 2020 in Stuttgart
Maritim Hotel
Seidenstr. 34 · 70174 Stuttgart
Tel. +49 711 942-0 3 · Fax +49 711 942-1000

Gebühr:

€ 1.790,- (+ gesetzl. MwSt.) inkl. Zertifikat, Arbeitsessen, Erfrischungen, Kaffeepausen und gemeinsamen Abendessen an Tag 1.

Name, Vorname

Position/Abteilung

Firma

Straße

PLZ/Ort/Land

Tel./Fax

E-Mail

Ansprechpartner/in im Sekretariat

Datum, Unterschrift

AGB

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Stand: 01.01.2016), die wir auf Wunsch jederzeit übersenden und die im Internet unter www.forum-institut.de/agb eingesehen werden können.

IHR ANSPRECHPARTNER



Dr. Valeska Steinig
Konferenzmanagerin
Pharma & Healthcare
Tel. +49 6221 500-695
v.steinig@forum-institut.de